

Aufruf zu einer Weltweiten Lesung der Menschenrechtscharta am 6. September 2017

Wir leben plötzlich in einer Zeit, in der Selbstverständlichkeiten demokratischer Gesellschaften in großer Geschwindigkeit abgeschafft oder relativiert werden – so der Respekt gegenüber dem Justizwesen wie es uns der derzeitige Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika vor Augen gerade vorführt. Selbst die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948, die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 und schließlich die Zugehörigkeit europäischer Staaten zur Europäischen Union werden nun auch von einigen westlichen Staatsmännern und –frauen sowie AnwärtlerInnen auf führende Posten in Frage gestellt. Zudem werden selbst die evidentesten Tatsachen wie der Klimawandel als „Fake News“ bezeichnet und umgekehrt bestimmen wirkliche Falschnachrichten den Diskurs in den Medien mit.

Nationalistische Strömungen und rechts- wie linkspopulistische Parteien mit ihren Führern gewinnen weltweit zunehmend an Bedeutung und stellen bereits Premierminister und Präsidenten. Russland ist durch die Zermürbung der Zivilgesellschaft seitens des Präsidenten und seiner Administration, die Kriminalisierung Andersdenkender, Oppositioneller, Homosexueller, der Annexion von Teilen der Ukraine, den Krieg gegen dieses Land und die Kriegsverbrechen in Syrien geprägt. Die Machthaber in China können angesichts ihrer ökonomischen Erfolge, der internationalen Handelsbeziehungen und ihres Polizeistaates mit dem Vernichtungszug gegen Oppositionelle munter weiter machen. Mit den Entwicklungen beginnt auch der für Europäer so selbstverständliche Frieden nach dem II. Weltkrieg in diesem Kontinent fragil zu werden.

Aus diesem Grund ruft das internationale literaturfestival berlin (ilb) kulturelle und politische Institutionen, Schulen, Universitäten, Medien und interessierte Personen anknüpfend an den Geist der Versammlung der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948 dazu auf, an die in den 30 Artikeln beschriebenen Essentials der Menschenrechte mit einer weltweiten Lesung und anschließendem Gespräch zu erinnern und damit an das „von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal, damit jeder einzelne und alle Organe der Gesellschaft sich diese Erklärung stets gegenwärtig halten und sich bemühen, durch Unterricht und Erziehung die Achtung vor diesen Rechten und Freiheiten zu fördern und durch fortschreitende nationale und internationale Maßnahmen ihre allgemeine und tatsächliche Anerkennung und Einhaltung durch die Bevölkerung der Mitgliedstaaten selbst wie auch durch die Bevölkerung der ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Gebiete zu gewährleisten.“ (Resolution 217 A (III) vom 10.12.1948)

Den Wortlaut der Erklärung der Menschenrechte finden sie in über 500 (!) Sprachen auf der Website der UNO hier: <http://www.ohchr.org/EN/UDHR/Pages/SearchByLang.aspx> . Institutionen und Personen, die sich mit einer Lesung am 6. September 2017 beteiligen möchten, wurden gebeten, uns zu informieren. Die E-Mail-Adresse lautet: worldwidereading@literaturfestival.com. Das ilb wird die Veranstaltungen auf der Website www.literaturfestival.com und in sozialen Medien ankündigen.